

17. DER ALTE PETER

Anna klingelte an Opas Türe, die keine zwei Sekunden später schwungvoll aufgerissen wurde. Ein überaus fröhlicher alter Herr rief: »Hereinspaziert, mein Engel, mach es dir im Garten bequem.«

Anna ging durch das Erdgeschoss und folgte der Aufforderung des Großvaters, der ihr mit einem voll beladenen Tablett nachging.

»So, hier wäre dann eine kräftige Stärkung für uns Stadtdetektive. Heute haben wir viel vor und dafür müssen wir uns rüsten.«

Er stellte dampfend heiße Schokolade, einen Teller mit belegten Semmeln, eine Schüssel Obstsalat mit Nüssen sowie cremigen Joghurt auf den Gartentisch. Anna aß heute das Frühstück bei ihm, da ihre Mama bereits in den frühen Morgenstunden mit dem Flugzeug zu einem Kundentermin gereist war.

»Wow, das ist ja spitze, was du uns vorbereitet hast!«, rief Anna begeistert. »Wo gehen wir heute hin?«

»Zum Alten Peter«, erwiderte der Großvater.

»Ist das ein Freund von dir?«, wollte Anna wissen.

»Ja, so könnte man das auch bezeichnen. Ich bin recht oft dort und ab und zu summe ich ein Lied, das eigens für ihn geschrieben wurde.«

»Du willst mich ärgern, oder?«, fragte Anna ungläubig.
»Also raus mit der Sprache, wer ist dieser alte Peter?«

Der Herr Professor schaute verschmitzt und begann zu singen:



*So lang der Alte Peter
am Petersbergl steht,
so lang die grüne Isar
durch's Münchner Stadterl fließt,
so lang da drunt am Platzl
noch steht das Hofbräuhaus,
so lang stirbt die Gemütlichkeit
in München niemals aus.*



»Pah, das habe ich mir doch gedacht, der Peter ist kein Freund, das ist ein Gebäude. Stimmt's Opa?«

Als Antwort bekam sie ein schallendes Lachen und ein schnell hingehauchtes Bussi auf die Wange.

»Lass dich von mir nicht an der Nase herumführen. Übrigens, kam dir die Melodie bekannt vor? Du hast sie sicherlich schon im Radio auf Bayern 3 gehört, das ist nämlich die Erkennungsmelodie der Verkehrsnachrichten. Und Sankt Peter ist übrigens die älteste Kirche Münchens.«

»La la, la la, laa, laa, laaaaa! Achtung Autofahrer auf der Autobahn in Richtung Süden. Ihnen kommt ein Geisterfahrer entgegen. La la, la la, laa, laa, laaaaa!«, trällerte Anna und hüpfte durch den Garten.

Als das Frühstück beendet war, holte Anna ihren Notizblock hervor und wartete auf Opas Erzählungen.

»So, mein Schatz, heute munichen wir erst zu Hause die trockene Theorie und danach fahren wir mit der S-Bahn in die Innenstadt und schauen uns Sankt Peter von innen und außen an. Ich beginne mal von ganz von vorne, oder?«

»Ja, das wäre praktisch, Opi.«

»Also, Sankt Peter ist die älteste Kirche in München und unter dem Altar befindet sich heute noch ein sogenannter ›Alter Raum‹, der etwa zur Gründungszeit Münchens erbaut wurde und – so genau weiß man das nicht - wohl als Zollstätte des Herzogs diente.«

»Zollstätte bedeutet, dass dort der Salzzoll abgerechnet wurde, oder?«

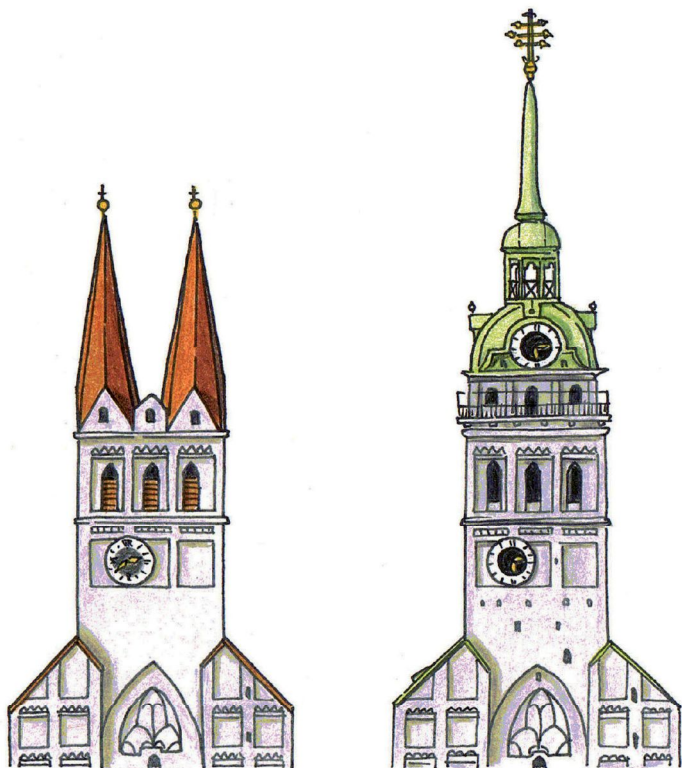
»Ja, genau Anna. Bereits unten an der Isarbrücke und später am Einlasstor wurden die Handelsreisenden zur Kasse gebeten und mussten bekanntlich Zoll zahlen.«

»...Bens neuer Arbeitsplatz«, rief Anna freudig aus.

»Genau«, schmunzelte der Großvater. »Mit der Kirche ging es dann auch schwungvoll weiter. Ursprünglich stand auf dem Petersbergl ein kleiner Vorgängerbau, der zur Basilika, also einem großen Kirchengebäude, erweitert wurde. Das war etwa 23 Jahre nach der offiziellen Gründung Münchens. In den Folgejahren wurde diese Basilika immer wieder erweitert und 1327 brannte der Kirchenbau nahezu vollständig bei einem verheerenden Stadtbrand ab und musste neu aufgebaut werden. Die Peterskirche bekam einen Turm mit zwei Spitzhelmen, die allerdings im Jahr

1607 bei einem großen Unwetter vom Blitz getroffen und zerstört wurden.«

Er deutete in einem aufgeschlagenen Buch auf zwei Türme.



»Wow, da war ganz schön was los im Mittelalter. Erst ein Stadtbrand, dann unzählige Gewitter und zum Schluss noch ein heftiges Unwetter mit Blitzeinschlag. Langweilig wurde es den Münchnern wohl nie, oder Opa?«

»Nein, auch der Teufel versuchte einmal, den Turm zum Einsturz zu bringen. Ich habe eine schöne Sage für dich, pass auf: